

Bis Bald!
Wir freuen
uns auf Ihr
Kind
und Sie!



"Geborgen in Gottes Hand"

**Der Start in die
Kindertagesstätte**

-Eingewöhnungskonzept-

Bitte aufmerksam lesen!

Anschrift: Schlossberg 6, 56329 St. Goar, Tel. 06741-7475

Stand: Januar 2024

Version: 6

Liebe Eltern,

mit der Aufnahme Ihres Kindes in unsere Kindertagesstätte beginnt für Sie und Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt.

Bisher waren Sie als Eltern Hauptbindungspersonen für Ihr Kind. Und keine Angst! Dies werden Sie weiterhin bleiben, wenn Ihr Kind bald täglich einige Stunden bei uns verbringen wird.

Damit sich Ihr Kind jedoch auch bei uns geborgen, sicher und wohl fühlen kann und gerne kommt, ist es sehr wichtig, dass es ebenso eine stabile Bindung zu uns ErzieherInnen aufbaut. **Und auf diesem Weg ist Ihre Mithilfe und Unterstützung von sehr großer Bedeutung**, da das Kind merkt, ob Sie die Trennung innerlich akzeptiert haben.

Bitte planen Sie sich für die Eingewöhnung Ihres Kindes in unsere Einrichtung mindestens **3 Wochen Zeit** ein (bei Ganztagskindern auch länger) Während dieser Zeit benötigt Ihr Kind Sie als **kontinuierliche Begleitperson. Die Begleitperson sollte täglich die gleiche sein.**

Der Eingewöhnungsprozess ist für Ihr Kind mit großen Anstrengungen verbunden.

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam den Übergang Ihres Kindes von der Familie in die KiTa harmonisch gestalten.

Da jedes Kind ein Individuum ist, ist es uns wichtig, das Eingewöhnungskonzept auf jedes Kind individuell abzustimmen. Deshalb werden wir die genaue Vorgehensweise während der Eingewöhnung von Tag zu Tag mit Ihnen besprechen. **Ihr Kind bestimmt das Tempo!**

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Prinzipien zur Eingewöhnung vor, damit Sie eine Vorstellung davon bekommen, wie die Eingewöhnungszeit Ihres Kindes in etwa verlaufen wird.

1. Phase (Grundphase): die ersten 3 Tage

Ein Elternteil (oder eine andere vertraute Bezugsperson) kommt mit dem Kind zusammen in die Einrichtung, bleibt 1 –2 Std. zusammen mit ihm in der Gruppe und nimmt es danach wieder mit nach Hause.

Das Kind sollte die KiTa in froher Stimmung verlassen und in guter Erinnerung haben, damit es am nächsten Tag gerne wieder kommt.

Um Ihrem Kind die Eingewöhnung zu erleichtern, sollten Sie folgende Dinge schon im Vorfeld beachten:

- Ermöglichen Sie Ihrem Kind schon vor der KiTa-Zeit **alleine (ohne Bezugsperson)** Kontaktmöglichkeiten zu anderen Kindern und Erwachsenen, damit der Kindergarten nicht den ersten Trennungsversuch darstellt. Dies ist wichtig für **Kind und Eltern**. Zeigen Sie bei Trennungen Entschlossenheit. Dies gibt Ihrem Kind Sicherheit.
- Gewöhnen Sie Ihr Kind an **Regeln** wie „Essen gibt es nur im Sitzen am Tisch“ und „gemeinsames Aufräumen“.
- Planen Sie **nicht** gleichzeitig zur Eingewöhnung **andere Veränderungen**, z. B. Umzug, Abgewöhnung vom Schnuller, Sauberkeitserziehung.
- Falls Sie zeitgleich einen Berufsstart planen, beginnen Sie, wenn möglich, mindestens **2 Monate** früher mit der Eingewöhnung.
- Sollte Ihr Kind kurz vor oder während der Eingewöhnungszeit erkranken, lassen Sie ihm **viel Zeit, um wieder ganz gesund zu werden**. Im ersten KiTa-Jahr kommt es vielfach vor, dass ein Kind häufig krank wird, bis sich sein Immunsystem gestärkt hat.
- Bei „außergewöhnlichen Situationen“ während der Eingewöhnungszeit sind wir bemüht, mit Ihnen **gemeinsam eine Lösung zu finden** (z.B. Erkrankung des Kindes oder der Begleitperson)

Sollten Sie noch Fragen haben, steht Ihnen das KiTa-Team gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Noch einige Worte zum Abschluss :

Der Eingewöhnungsprozess verlangt Ihrem Kind hohe Anpassungsleistungen ab. So kann es z. B. sein, dass es nach dem Aufenthalt in der KiTa sehr müde ist und „Durchhänger“ hat.

Deshalb ist es auch wichtig, dass Sie während dieser Zeit telefonisch erreichbar sind.

Kinder, die nach erfolgreichen Eingewöhnung am Morgen auch den Ganztagsablauf kennenlernen sollen, werden dann ebenso von Ihnen an den ersten Tagen begleitet, um gemeinsam das Mittagessen und den Schlafraum kennenzulernen.

Ihre Aufgaben in dieser Phase:

- **Sie sind der „sichere Hafen“ für Ihr Kind:** Nehmen Sie in einer ruhigen Ecke Platz, beobachten Sie Ihr Kind und verhalten sich passiv. Drängen Sie Ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu lösen. Akzeptieren Sie es immer, wenn Ihr Kind Ihre Nähe sucht. Ihr Kind wird von selbst beginnen, die neue Umgebung zu erkunden, wenn es bereit dazu ist.
- Ihr Kind soll das Gefühl haben, dass es jederzeit Ihre volle Aufmerksamkeit bekommt. Deshalb spielen sie z. B. nicht mit anderen Kindern oder lesen Sie nicht vor und benutzen Sie Ihr Handy nicht. Bitte beachten Sie auch das Fotografierverbot in unserer KiTa
- Sie notieren sich Spielbeobachtungen Ihres Kindes.
- Unterstützen Sie Ihr Kind, Interesse an der ErzieherInnen und dem Raum zu finden.
- Sucht es Ihren Blickkontakt, lächeln Sie ihm aufmunternd zu.
- Pflegerische Tätigkeiten, z. B. Wickeln, übernehmen Sie an diesen Tagen. Eine ErzieherIn begleitet Sie dabei zwecks Vertrauensaufbau zu Ihrem Kind bei dieser sensiblen Tätigkeit.

Verhalten der ErzieherInnen:

- Vorsichtige Kontaktaufnahme über Spielangebote oder Beteiligung am Spiel des Kindes, ohne zu drängen.
- Rolle des Brückenbauers: Ermöglicht Ihrem Kind, Kontakte zu den anderen Kindern, dem Raum und Spielmaterial und den anderen ErzieherInnen aufzubauen.

WICHTIG!

In diesen ersten drei Tagen wird kein Trennungsversuch unternommen. Die Dauer der ersten Trennungsversuche ist abhängig vom bisher gezeigten Kontaktaufnahmeverhalten Ihres Kindes und seinem Vertrauen zu den ErzieherInnen und anderen Kindern.

Die zeitlichen Abläufe des weiteren Eingewöhnungsprozesses stimmen wir individuell auf Sie und Ihr Kind und das Gruppengeschehen ab.

2. Phase (Trennungsversuche):

Wenn Ihr Kind ins Spiel gefunden hat, verabschiedet sich die begleitende Bezugsperson vom Kind und verlässt den Gruppenraum für einen kurzen Zeitraum. Sie bleibt aber in der KiTa.

Ihre Aufgaben in dieser Phase:

- Bevor Sie den Gruppenraum verlassen, verabschieden Sie sich in gewohnter Art und Weise und kurz bei Ihrem Kind.
- Gehen Sie auch, wenn Ihr Kind weint/ protestiert. Wir kümmern uns um Ihr Kind und informieren Sie über das Befinden Ihres Kindes.

Die Reaktion Ihres Kindes auf den Trennungsversuch entscheidet nun über die Länge der Eingewöhnungszeit und die weitere Vorgehensweise:

Reagiert Ihr Kind auf Ihren Weggang gleichmütig und ist weiter an seiner Umgebung interessiert, dehnt sich die Trennungszeit aus. Dies gilt auch, wenn es zu weinen beginnt, sich aber rasch und dauerhaft von der Erzieherin beruhigen lässt.

Wirkt Ihr Kind nach Ihrem Weggang verstört (deutliche Passivität, erstarrte Körperhaltung) oder beginnt untröstlich zu weinen, so müssen Sie wieder zurückgeholt werden. Auch wenn Ihr Kind erst nach einigen Minuten anfängt untröstlich zu weinen, holen wir Sie zurück.

In diesem Fall können wir davon ausgehen, dass Ihr Kind eine „längere Eingewöhnungszeit“ benötigen wird.

3. Phase (Stabilisierungsphase):

Die ErzieherIn versucht, die Versorgung des Kindes immer mehr zu übernehmen (Wickeln, Toilettengang) und bietet sich ihm als Spielpartner an und vermittelt Spielmöglichkeiten.

Die Bezugsperson überlässt es jetzt immer der ErzieherIn, als erste auf Signale des Kindes zu reagieren und hilft nur, wenn das Kind die ErzieherIn noch nicht akzeptiert.

Wenn der erste Trennungsversuch am vorherigen Tag gut verlaufen ist, werden die Trennungszeiten an den nächsten Tagen verlängert. Die Bezugsperson bleibt aber weiterhin in der KiTa, solange wie abgesprochen

Ist der erste Trennungsversuch am vorherigen Tag nicht gut verlaufen, verlängern wir die Trennungsphase vorerst nicht.

4. Phase (Schlussphase):

Die Bezugsperson hält sich nicht mehr in der KiTa auf, ist aber jederzeit telefonisch erreichbar, um das Kind in besonderen Fällen aufzufangen.

Ihre Aufgaben in dieser Phase:

- Verabschieden Sie sich bei Ihrem Kind mit Blickkontakt oder einem anderen gewohnten **kurzem** Abschiedsritual.
- Fällt Ihrem Kind der Abschied schwer, übergeben Sie Ihr Kind an die ErzieherIn und verabschieden Sie sich zügig.
- Klären Sie Ihre telefonische Erreichbarkeit mit der ErzieherIn ab.
- Halten sie Absprachen bezüglich der vereinbarten Abholzeit ein.

Wenn Ihr Kind dann in guter Stimmung spielen kann, können wir sagen:

„Hurra, es ist geschafft!“